

Frasdorfer Hütte

Startpunkt der Tour:

Parkplatz Lederstube bei Frasdorf

Zielpunkt der Tour:

Frasdorfer Hütte

Beschreibung

„Fradi“ lautet der Kosename der **Frasdorfer Hütte** bei den Einheimischen, eine sehr beliebte Hütte. Der Weg führt auf einer guten Forststraße ein gutes Stück am Bach entlang und enthält einzelne steilere Passagen. Überwiegend schattige Almwanderung auf meist flachen Wegen. Auf der Alm wartet ein großer Spielplatz auf die Kinder. Wer Glück hat, kann auf der gegenüberliegenden Wiese Murmeltiere beobachten. Nur 45 Meter höher liegt die beschauliche **Hofalm** mit einer kleinen Auswahl almtypischer Gerichte.

Wegbeschreibung

Am Ende des Parkplatzes folgen Sie der Straße geradeaus in den Wald (Wegweiser "Frasdorfer Hütte"). Nach wenigen Metern führt sie über einen Bach, an dem Sie dann flach bis mäßig ansteigend gemütlich dahinwandern. Nach etwa 40 Minuten kommen Sie zur Abzweigung beim "Zellboden", an der wir uns links halten. Ein Stück wandern Sie noch flach am Bach entlang, dann führt eine S-Kurve steil bergauf. Oben spazieren Sie weiter über sonnige Wiesen, bis links die Frasdorfer Hütte erscheint. Zur Hofalm geht es geradeaus weiter, anfangs leicht bergab. Nach wenigen Minuten macht die Straße einen Bogen und führt bergauf zur Riesenhütte. Sie dagegen zweigen links ab und gehen auf einer etwas schmaleren Forststraße in leichtem Auf und Ab durch das Almgelände. Nach etwa 20 Minuten erreichen Sie die idyllisch gelegene Hofalm. Der Rückweg ist identisch mit dem Aufstieg.

Anfahrt

A8 München - Salzburg, von der Ausfahrt Frasdorf in den Ort hinein. Kurz vor der Kirche links abbiegen in die Sagbergstraße (kleines Sträßchen, etwas versteckt, Sagberg beschildert). An der zweiten Abzweigung bei einem großen Baum rechts abbiegen und der Straße bis zum Parkplatz folgen.

Parken

Parkplatz Lederstube bei Frasdorf

Schwierigkeit	mittel
Strecke	4,24 km
Aufstieg	▲ 347 m
Abstieg	▼ 44 m
Dauer	⌚ 1:32 h
Niedrigster Punkt	665 m
Höchster Punkt	980 m

Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de



Kampenwand mit Bahn

Startpunkt der Tour:

Bergstation Kampenwandseilbahn

Zielpunkt der Tour:

Talstation Kampenwandseilbahn

Schwierigkeit	mittel
Strecke	7,70 km
Aufstieg	▲ 91 m
Abstieg	▼ 940 m
Dauer	⊕ 2:30 h
Niedrigster Punkt	616 m
Höchster Punkt	1510 m

Wegbeschreibung

Von der Bergstation aus führt der Weg Nr. 20 linker Hand an der SonnenAlm einen kurzen Aufstieg hinauf bis zum Andachtskreuz. Hier lohnt sich ein kurzer Abstecher zum Kreuz, um den grandiosen Ausblick auf den Chiemsee mit seinen Inseln zu bewundern. Von dort geht es beschaulich, mit nur leichtem Höhenverlust, weiter auf dem Panoramaweg an der Nordflanke des Kampenwandmassivs bis kurz vor die Steinlingalm. Dort stößt man auf die Forststraße und wandert diese hinab in das Almengebiet der Kampenwand, mit Schlechtenberg Alm, Gorialm und Liftstüberl. Hier kann man entweder oberhalb der Schlechtenberg Alm nach rechts in den Wanderweg über den Sultenhang abbiegen oder weiter der Forststraße entlang der Almen folgen. Beide Wege treffen auf Höhe des Liftstüberls wieder aufeinander.

Einige hundert Meter nach der kleinen Kapelle rechter Hand trifft man an einen Wegweiser Richtung Talstation, der nach links in den Wald abbiegt. Der Beschilderung Talstation folgend nach etwa 20 Min. stark links abzweigen, bis der Wanderweg wieder auf die Forststraße trifft. Dort rechts hinab bis zu den ersten Häusern von Hohenaschau, bis links der Weg zum Parkplatz der Kampenwandseilbahn abzweigt.

Ausrüstung

Festes Schuhwerk, evtl. Wanderstöcke.

Anfahrt

A8 Ausfahrt Frasdorf/Aschau oder Bernau, weiter in Richtung Aschau und dort zur Kampenwandbahn.

Parken

An der Talstation der Kampenwandseilbahn.

Öffentliche Verkehrsmittel

Mit der Chiemgau Bahn von Prien nach Aschau i. Chiemgau, von dort nach Hohenaschau mit dem Bus oder zu Fuß (1,5 km).

Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de



"Ganszipfel" & "Schöne Aussicht" über Höhenweg, Gstadt

Startpunkt der Tour:

Dampfersteg Gstadt (Anlegestelle der Chiemseeschiffahrt)

Zielpunkt der Tour:

Dampfersteg Gstadt (Anlegestelle der Chiemseeschiffahrt)

Beschreibung

Dieser Weg eignet sich für Familien mit Kindern, sowie älteren Personen, denn es handelt sich hierbei um einen breiten Weg, der teilweise geteert ist.

Wegbeschreibung

Vom Dampfersteg geht es weiter den Uferweg entlang in Richtung Breitbrunn. Bald erreichen Sie den Beobachtungsturm "Ganszipfel". Dort geht es dann weiter entlang dem Uferweg zum Ortsteil Mühl. Folgen Sie der Badstraße bis zur Abzweigung Plötzinger Höhenweg. Passieren Sie die "Aischinger Höhe" und die "Schöne Aussicht" und folgen Sie dem Weg zurück zum Ausgangspunkt in Gstadt.

Ausrüstung

Tragen Sie stets witterungsangepasste, zweckmäßige Kleidung, die Sie vor Kälte und Nässe bzw. Hitze und Sonne schützt. Nehmen Sie ausreichend Flüssigkeit mit auf die Wanderung. Sonnenschutz für Haut und Kopf ist der unverzichtbare Begleiter auf Wanderungen im Sommer. Ein Handy für den Notfall schadet zusätzlich nicht!

Sicherheitshinweise

Bitte ziehen Sie dem Weg entsprechend angemessene Wanderschuhe an, welche Ihnen ausreichend Halt auch auf unebenen und steilen bzw. felsigen Wegen geben. Besonders im Herbst ist darauf zu achten, dass am Boden liegendes Laub mögliche Unebenheiten, Wurzeln, Steine oder Löcher im Weg verdecken kann.

Anfahrt

A8 - Ausfahrt Bernau/Prien. Durch Prien hindurch und weiter in Richtung Breitbrunn und Gstadt.

Parken

Parkmöglichkeiten sind rund um und in Gstadt vorhanden und gut beschildert.

Schwierigkeit	leicht
Strecke	5,40 km
Aufstieg	▲ 73 m
Abstieg	▼ 73 m
Dauer	⌚ 1:19 h
Niedrigster Punkt	519 m
Höchster Punkt	554 m



Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de



Bergtour zur Hochplatte

Startpunkt der Tour:

Tourist-Information Grassau

Beschreibung

Sie gehen die Rottauer Straße entlang bis zum Ortsteil Kucheln. Dort biegen Sie links ab in die Straße Hinterm Bichl und beachten die Markierung Hochplatte. Auf einem ausgebauten Weg kommen Sie am Biotop Bergbad vorbei zum ehemaligen Gasthof Strehtrumpf. Auf einem schattigen Waldweg, der gleichmäßig ansteigt, kommen Sie nach einer $\frac{3}{4}$ bis 1 Stunde zur Hefteralm, die von Mitte Mai bis Mitte Oktober bewirtschaftet ist – montags nur bis 16 Uhr. Von hier aus geht der Weg weiter über Almwiesen und steigt auf bis zur Rottauer Maieralm, die Sie rechts stehen sehen. Nach dieser Alm mündet der Weg in die Staffenstraße (Schranke), die vom Rottauer Tal her zum Staffenrundweg führt. Sie wandern die Straße hoch und sehen links unter die Bergstation des Hochplattenlifts und die „Staff'n Alm“. Kurz bevor Sie den höchsten Punkt erreicht haben, können Sie ohne viel Umweg in Kauf zu nehmen, auch den Staffenrundweg „mitnehmen“, der Ihnen einige schöne Ausblicke beschert. Beide Wege treffen sich wieder an einem zur Kiesgewinnung ausgehobenen freien Platz. Hier verlassen Sie dann den ausgebauten Weg und biegen nach rechts in einen Steig ein. Dieser Weg steigt ziemlich gleichmäßig an und Sie kommen nach ca. einer $\frac{3}{4}$ Stunde durch den schattigen Bergwald zu den Grassauer Hochalmen. Sie halten sich an den Almhütten links und gehen zum so genannten „Habernspitz“ weiter. Hier beginnt (rechts hoch) das letzte steile Stück des Gipfelsteiges, der schwierigste Teil des Weges. Nach einer knappen $\frac{1}{2}$ Stunde erreichen Sie das Gipfelkreuz und können den herrlichen Rundblick genießen. Bei gutem Wetter reicht der Blick weit in die Alpen nach Österreich.

Der Rückweg führt Sie zurück zum Habernspitz. Hier gehen Sie nach rechts die Fortstraße runter und kommen so zur Bergstation der Hochplattenbahn und zum Berggasthof „Staff'n Alm“, der zur Einkehr lädt. Sollten Sie schon recht müde sein, können Sie mit der Seilbahn gemütlich ins Tal fahren. Andernfalls gehen Sie den kleinen Forstweg nach Marquartstein hinab. Im Ortsteil Niedernfels angekommen halten Sie sich links und spazieren am Märchen- Erlebnispark Marquartstein vorbei in Richtung Grassau. Über Feldwege erreichen Sie nach einer knappen $\frac{1}{2}$ Stunde (am Großrachlhof vorbei) wieder den Ausgangspunkt Grassau.

Wegbeschreibung

Untergrund: Forstwege, Steige z. T. auch recht steil (vor Gipfel)

Ausrüstung

Festes Schuhwerk empfohlen

Parken

Hinter dem Gasthof "Zur Post" in Grassau.

Schwierigkeit	schwer
Strecke	19,17 km
Aufstieg	▲ 1127 m
Abstieg	▼ 1128 m
Dauer	⊕ 5 h
Niedrigster Punkt	536 m
Höchster Punkt	1582 m

Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de



Grassauer und Rottauer Almen

Startpunkt der Tour:

Tourist-Information Grassau

Beschreibung

Ab der Tourist Info gehen Sie ein kurzes Stück die Rottauer Straße entlang. Vor dem Haushaltswarengeschäft biegen Sie links ins Oberdorf ein. Danach halten Sie sich rechts und folgen der Beschilderung „Grassauer Almen“ und kommen über Wiesen zum Waldrand. Dort beginnt ein leichter Anstieg im schattigen Wald. Sie kommen dann an einen kleinen Steg, der über den Bach führt. Es kreuzen sich dort mehrere Wanderwege. Sie überqueren den Steg und gehen geradeaus der Beschilderung „Grassauer Almen“ folgend. Der Steig mündet in den Thorgrabenweg, den Sie weiter nach rechts aufsteigen. Nach ca. 15 Minuten biegen Sie nach links in einen weiteren Steig ab. Auf diesem etwas steileren Weg kommen Sie nach kurzer Zeit auf einen Fahrweg. Dieser führt von Niedernfels (Marquartstein) zur Rahl- und Hufnagelalm. Sie steigen auf diesem Weg weiter auf und sehen schon bald die **Rahlalm**. Nachdem Sie diese erreicht haben – Sie sind jetzt in etwa auf dem höchsten Punkt – ist es auch zur Hufnagelalm nicht mehr weit. Im Sommer müssen Sie hier meist ein paar Zäune überwinden. Nach der Hufnagelalm führt Sie ein schmaler Pfad über die Almwiesen in Richtung **Hefteralm**. Genießen Sie die herrliche Aussicht in die Almen- und Bergwelt ringsum. Jetzt geht es schon wieder abwärts. Auf der Hefteralm erwartet Sie schon Familie Guggenbichler mit herrlichen Brotzeiten und frischen Getränken (Spezialitäten: Käse, Brot, Kuchen, Kaiserschmarrn, Buttermilch usw. aus eigener Herstellung). Die Alm ist von Mitte Mai bis Mitte Oktober täglich geöffnet – außer montags ab 16.00 Uhr. Nach einer verdienten Stärkung gehen Sie in Richtung Grassau weiter. Sie bleiben auf dem schönen Rundweg, der durchgehend beschildert ist. Über einen schattigen Waldweg kommen jetzt zum ehemaligen Gasthof Strehtrumpf herab und können hier nochmals die schöne Aussicht auf das Moor, den Chiemsee und Grassau genießen. Auf einer ausgebauten Straße gehen Sie jetzt am Biotop Bergbad vorbei über den Ortsteil Kucheln nach Grassau zurück.

Untergrund: Forstwege und schmale Wald- und Wiesenpfade

Wegbeschreibung

Die Almwanderung beginnt in Grassau am Kirchplatz an der Tourist-Information.

Ausrüstung

Festes Schuhwerk wird empfohlen!

Parken

Hinter dem Gasthof Post am Kirchplatz in Grassau

Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de

Schwierigkeit	mittel
Strecke	9,42 km
Aufstieg	▲ 488 m
Abstieg	▼ 488 m
Dauer	⊙ 3 h
Niedrigster Punkt	534 m
Höchster Punkt	927 m



Hartseerundweg

Beschreibung

Die Eggstätt-Hemhofer Seenplatte gilt neben der Osterseengruppe und den Seeoner Seen als bedeutendste Eiszerfallslandschaft des bayerischen Alpenvorlandes. Ein Teil dieser Landschaft bildet das älteste Naturschutzgebiet Bayerns.

Die größten fünf Seen (von Süden nach Norden Langbürgner See, Schloßsee, Kautsee, Hartsee und Pelhamer See) sowie einige kleinere Seen sind untereinander durch Wasserläufe mit geringem Gefälle nach Norden verbunden. Es handelt sich um grundwassergespeiste Toteislöcher ohne nennenswerten oberirdischen Zufluss. Der Hartsee, mit 39,1 m der tiefste See, entwässert über die Ischler Achen zum Eschenauer See und weiterhin zur Alz.

Anfahrt

In gut 10 Minuten erreicht man mit dem Auto von Prien, über Rimsting und dann im Kreisverkehr rechts weiter Richtung Eggstätt den Hartseeparkplatz.

Parken

Am Hartseeparkplatz am Ortsausgang von Eggstätt. Die Strecke ist auch sehr beliebt bei Joggern und Familien mit Kinderwagen.

Schwierigkeit	
Strecke	5,23 km
Aufstieg	▲ 44 m
Abstieg	▼ 44 m
Dauer	⌚ 0:55 h
Niedrigster Punkt	530 m
Höchster Punkt	542 m



Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de



Kampenwand Umschreitung

Startpunkt der Tour:

Bergstation Kampenwandseilbahn

Zielpunkt der Tour:

Bergstation Kampenwandseilbahn

Beschreibung

Von der Bergstation aus führt der leicht zu gehende Weg Nr. 20 linker Hand der SonnenAlm einen kurzen Aufstieg hinauf zum Andachtskreuz und unterhalb der Nordflanke des Kampenwandmassivs bis zur **Steinlingalm**.

Für die Rundwanderung um die Kampenwand folgt man hier einem Teil der Via Alpina – violette Route - welcher hier identisch verläuft mit dem Europäischen Fernwanderweg E4. Dazu folgt man dem zunächst ebenen Weg der an der Steinlingkapelle vorbeiführt. Nach ca. 300 m führt er mal durch die angrenzenden Latschenfelder und mal wieder über die Almwiesen. An dem östlichsten Punkt des Weges angekommen passiert man die Viehtränke an einem kleinen Bächelchen und folgt dem Weg steil hinauf durch die Latschen- und Geröllfelder unterhalb des Kampenwandfelsmassivs. In diesem Teil ist der Weg durchaus anspruchsvoll. Rund 130 Höhenmeter weiter oben auf dem Sattel angekommen über dem Weidezaunüberstieg wird man mit einem fantastischen Panorama gleichzeitig auf Chiemsee und in die Berge belohnt. Von hier aus folgt man dem schmalen Pfad geradeaus über die südlichen aussichtsreichen Wiesenflächen. Für etwa 500 m bleibt der Pfad auf den Wiesenflächen in gleicher Höhe, führt dann in den Wald eingemündet rund 50 Höhenmeter nach unten und weiter im Wechsel durch Wald- und Lichtungen in die Senke unterhalb der SonnenAlm. Hier trifft man auf den Weg Nr. 65 zwischen der **Sonnen Alm** und den tiefer gelegenen Steinbergalmen, der sich steil hinauf zur Sonnen Alm schlängelt. Auf diesen letzten Metern wird der Weg bei Nässe leicht rutschig.

Ausrüstung

Festes Schuhwerk.

Anfahrt

A8 Ausfahrt Frasdorf/Aschau oder Bernau, weiter in Richtung Aschau und dort zur Kampenwandbahn.

Parken

An der Talstation der Kampenwandseilbahn.

Öffentliche Verkehrsmittel

Mit der Chiemgau Bahn nach Aschau i. Chiemgau, von dort nach Hohenaschau mit dem Bus oder zu Fuß (1,5 km).

Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de



Doaglalm

Startpunkt der Tour:

Wanderparkplatz Spatenau am Samerberg

Zielpunkt der Tour:

Doaglalm

Beschreibung

Auf dem zweieinhalb Kilometer langen Weg zur anmutigen **Doaglalm** im Wandergebiet Samerberg müssen mehr als 200 Höhenmeter bewältigt werden. Die Wanderung erfolgt auf guter Forststraße, die steilen Stücke sind geteert. Die Tour ist anstrengend, da teilweise recht steil. Die Doaglalm verfügt über Spielplatz und Wickeltisch und eine schöne Wiese, auf der die Kinder gefahrlos toben können.

Wegbeschreibung

Sie überqueren beim Parkplatz die Straße und folgen dem Wegweiser zur Doaglalm halbrechts. Nach 150 Metern macht die Forststraße eine Linkskurve und führt steil bergauf. Nach einem kurzen Flachstück wird es zur großen Kurve hin wieder steiler. Danach dürfen wir uns erholen und schieben den Wagen am Waldrand flach dahin. Ab dem Punkt wo der Abkürzer einmündet (nicht kinderwagentauglich) beginnt der letzte steile Anstieg. Danach macht die Straße eine Linkskurve. Sie folgen dem Weg geradeaus (Wegweiser) und wandern die letzten 250 Meter zur bereits sichtbaren Doaglalm, die zum Verweilen einlädt. Der Abstieg ist identisch mit dem Aufstieg.

Anfahrt

A8 Ausfahrt "Achenmühle". In Achenmühle rechts in Richtung Törwang bis Grainbach. In Grainbach nicht bis zur Hochriesbahn fahren, sondern kurz vorher rechts ab, den Schildern zum Duftbräu, Heuberg folgen. Noch vor Mitterhof links abbiegen zum Parkplatz Spatenau.

Parken

Wanderparkplatz Spatenau am Samerberg

Strecke	2,44 km
Aufstieg	▲ 218 m
Abstieg	▼ 8 m
Dauer	⌚ 1:35 h
Niedrigster Punkt	763 m
Höchster Punkt	973 m

Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de



Auf den Geigelstein

Beschreibung

Für diese Wanderung im "Naturschutzgebiet Geigelstein" gibt es zwei mögliche Einstiege. Entweder beginnen Sie Ihre Bergtour gegenüber dem Wanderparkplatz zwischen Innerwald und Huben mit einem steilen Anstieg (1,5 km), der bei einer "Holzknechthütte" in die Geigelsteinstraße mündet. Vom zweiten Ausgangspunkt, dem großen Wanderparkplatz vor Sachrang führt gleich die (für den allgemeinen Verkehr gesperrte) "Ackerwaldstraße" entlang des Talgrabens bergauf. Der untere Teil des Fahrweges wird im Winter als Rodelbahn genutzt. Vorbei an den Talalmen auf 1150 m bleiben Sie weiter auf der Geigelsteinstraße. Kurz vor dem besonders steilen Anstieg "Ackerruck" kommt von rechts der Wanderweg Nr. 14 aus dem Wandberggebiet über die Ackeralm. Nach ca. 2 ½ Std. Aufstieg erreichen Sie die ganzjährig bewirtschaftete **Priener Hütte** (1411m) des Alpenvereins Sektion Prien (Stempelstelle). Entweder Sie erklimmen noch in ca. 1 Std. den Gipfel des Geigelsteins auf 1808 m und kehren dann wieder auf den 3er Weg zurück. Oder Sie machen sich bergab auf den Rückweg, dem zweiten und wohl schöneren Teil der Geigelsteinrunde und bleiben auf dem beschilderten Weg Nr. 3. Sie wenden sich an der (nicht in der Karte eingezeichneten) Privathütte links (W), durchschreiten die Senke und durchqueren das Grundstück an der Sachranger Bergwachthütte und stoßen wieder auf einen vom Geigelstein kommende Almwirtschaftsweg, den Sie bis zum Ende an der Sulzing-Alm benutzen. Auf diesem Weg bietet sich Ihnen ein eindrucksvolles Panorama auf die Bergwelt. Vom Geigelstein-Gipfel über Hochköpfl und Wandberg bis hinüber zum Kaiser, ins Inntal und zu den westlichen Prientaler Bergen. Noch bis weit unter die Schreck-Almen - wo früher eine Almkäserei betrieben wurde - bleibt die schöne Aussicht erhalten. Erst nach der kleinen Forst-Diensthütte auf der linken Seite wird die Sicht enger und der Weg, dem Sie bergab folgen, wird schmaler. Die Gefälle halten sich – bis auf einige Abschnitte – in Grenzen und Sie erreichen bald nach einem kleinen Stück auf der Schachenstraße den Aufstiegsteil des Weges Nr. 3, die "Ackerwaldstraße", und sind nach 14 km und ca. 6 Stunden am Ende dieser Tour – je nach Ihrem Ausgangspunkt entweder in Huben oder Sachrang - angelangt. Stempelstelle: Priener Hütte Punkte: 58 Priener Hütte, 1411 m, Tel. 0049 (0) 8057 - 4 28, Übernachtung

Strecke	15,66 km
Aufstieg	▲ 880 m
Abstieg	▼ 880 m
Dauer	⌚ 6 h
Niedrigster Punkt	715 m
Höchster Punkt	1516 m

Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de



Von Hainbach zur Dalsen Alm

Beschreibung

Gleich zu Anfang ein Tipp: Wollen Sie nicht nur zu den **Dalsen-Almen** gehen, sondern weiter über den Geigelstein nach Sachrang, besorgen Sie sich vorher einen Busfahrplan oder bringen Sie ein Fahrzeug zum Zielpunkt Ihrer Wanderung. Entweder kann die Nr. 4 als Abstieg benutzt werden, wenn Sie vom Wanderweg Nr. 20 von der Kampenwand oder von der Hofbauern Alm herübersteigen, oder aber auch andersherum als

Aufstieg, der über den Weitlahner zum Geigelstein führt. Und die dritte Möglichkeit: Der 4er ist der Weiterweg nach Osten über die Dalsen-Almen hinunter ins Achental nach Schleching. Wie auch immer, der Ausgangspunkt der 4er Wanderung ist der Parkplatz in Hainbach. Der gut ausgebaute Weg führt gemütlich bergauf durch einen Mischwald entlang des romantischen Klausgraben-Baches. Das letzte Viertel steigt etwas steiler an, und aus dem Wald kommend erreichen Sie nach ca. 1 Std. und rund 3 km den Sattel auf ca. 1050 m Höhe. Auf dem Ostteil dieses Übergangs zwischen dem Priental und dem Achental stehen die Dalsen-Almen. Hier stoßen Sie wir auf den Wanderweg Nr. 20, dessen Markierung nach rechts (S) zum Geigelstein (ca. 8 km / 4 ½ Std) bzw. nach Sachrang (15 km / 6 ½ Std) oder nach links (N) zur Kampenwand führt. Um aber bei einer leichten Tour zu bleiben, nehmen Sie denselben Weg wieder zurück ins Tal.

Strecke	3,45 km
Aufstieg	▲ 418 m
Abstieg	▼ 47 m
Dauer	⌚ 2 h
Niedrigster Punkt	665 m
Höchster Punkt	1084 m

Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de



Von Sachrang zum Spitzstein

Beschreibung

Der 6er Rundweg gilt als der kürzeste von Sachrang auf den Spitzstein. Ausgangspunkt ist der Kirchplatz in Sachrang. Hier geht es den ersten Kilometer auf der Bergfeldstraße Richtung Mitterleiten. Am Weiderost unterhalb Mitterleiten biegt der Weg von der Fahrstraße nach rechts (N) in den Waldgürtel ein, führt Sie am Hochbehälter der Sachranger Wasserversorgung vorbei und über einen morastigen Anstieg gelangen Sie ins Gehölz. Ein steiler Triebweg führt weiter ins Almgebiet bis unter die Mesner-Alm. Der Blick wird frei auf das Priental, im Hintergrund der riesige Felsklotz des Kaisergebirges. Vorbei geht es an der nicht mehr bewirtschafteten, aufgeforsteten Mesner-Alm (1097 m) und nach einigen 100 m betreten Sie den Mesner-Boden – ein nahezu flaches Gelände, dessen Abschluss der Sattel 500 m westlich der Auer-Alm bildet. Von diesem Höhenrücken aus sind Sie gleich am Spitzsteinhaus mit seiner wundervollen Aussicht ins Inntal bis weit zu den Gletschermassiven der Zentralalpen. Entweder Sie erklimmen auf dem Steig Nr. 10 den **Spitzsteingipfel** (1596 m). Für den Auf- und Abstieg sollten Sie ca. 1,5 Std. einplanen, werden aber mit einer grandiosen Aussicht belohnt. Oder Sie rasten im ganzjährig bewirtschafteten Spitzsteinhaus des Alpenvereins (Stempelstelle) oder in der darüber liegenden Altkaseralm. Die Abstiegsroute führt Sie zunächst nach Süden. Unterhalb des Spitzsteinhauses biegen Sie von der Straße nach links in die Almwiesen ab und befinden sich im Quellgebiet der Prien. An einem Marterl für den tragisch verunglückten Johann Holzer wechseln Sie von tiroler auf bayerischen Boden, und nach etwa 20 Minuten erreichen Sie Mitterleiten mit dem Müllner-Peter-Filmhof. 100 m nach Mitterleiten biegen Sie von der Fahrstraße rechts ab, um nach ca. 4 Std. auf dem alten Verbindungsweg, der in die Kirchstraße mündet, wieder am Ausgangspunkt Ihrer Bergtour – dem Sachranger Kirchplatz - anzukommen. Stempelstelle: **Spitzsteinhaus** Punkte: 44 Spitzsteinhaus, 1280 m, Tel. 0043 (0) 5373 - 83 30, Übernachtung **Altkaseralm**, 1279 m, Tel. 0043 (0) 676 843 26 44 65 **Gogl-alm**, Tel. 0043 (0) 676 843 26 43 60 **Stoana-Alm**, 0043 (0) 5373 - 8323

Strecke	8,02 km
Aufstieg	▲ 576 m
Abstieg	▼ 576 m
Dauer	⌚ 4 h
Niedrigster Punkt	739 m
Höchster Punkt	1271 m



Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de



Von Grattenbach über den Schachen

Beschreibung

Diese Bergtour beginnt direkt neben der Staatsstraße Aschau-Sachrang im Gemeindeteil Grattenbach (Parkplatz/Bushaltestelle) und führt durch das Naturschutzgebiet Geigelstein. (Tipp: Wanderer aus Aschau i. Chiemgau oder Sachrang können den Prientalwanderweg Nr.12 zum Ausgangspunkt nutzen, damit wird die Wanderung zur Halbtagestour). Sie

folgen dem Bachlauf des Grattenbaches, der Sie den - nach etwa 500 m in einen Jägersteig übergehenden - Weg bergauf begleitet. In Serpentin im Schatten der Bäume geht es immer höher hinauf, und ab und zu gibt eine Lichtung den Blick ins Priental frei. Die wie ein großes Tor erscheinende Enge zwischen der Überhängenden Wand und dem Zellerhorn umrahmt den Durchblick in den Aschauer Talkessel mit seinem markanten Schloss in der Mitte. Bald nachdem sich das Tosen des Grattenbaches langsam verliert, verlassen Sie den im letzten Teil etwas mit Geröll durchsetzten Aufstieg und wenden sich nach rechts (O). Baumfrei geht es 1 km bis zur Schachenalm (Stempelstelle). Von hier lohnt sich noch der Anstieg auf der Forststraße zum Schachenberg mit seinem Gipfelkreuz. Dort bietet sich Ihnen ein einzigartiger Rundumblick auf das Priental mit seinen Wäldern und Berggipfeln, auf Aschau im Norden und Sachrang im Süden sowie bis ins Inntal und bis zur Schafwaschener Bucht des Chiemsees. Nach der (nicht bewirtschafteten) Schachenalm beginnt der sanfte Abstieg über den Almwirtschaftsweg, der dann auf den Wanderweg Nr. 3 trifft. Bei der Holzerhütte verlassen Sie die Forststraße und folgen nach rechts dem steilen Weg talwärts nach Huben. Von hier aus können Sie weiter wandern und folgen dem Fuß- und Radweg entlang der Staatstraße in Richtung Aschau (N) der Sie nach Grattenbach zum Ausgangspunkt zurückführt.

Strecke	6,59 km
Aufstieg	▲ 411 m
Abstieg	▼ 411 m
Dauer	⊙ 2 h
Niedrigster Punkt	699 m
Höchster Punkt	1076 m

Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de



Von Aschau über Gorialm, Schlechtenbergalm auf die Kampenwand

Beschreibung

Der meistbegangene Weg auf die Kampenwand ist wohl der Reitweg, einst erbaut vom Schlossherrn Baron Theodor von Cramer-Klett. Sie erreichen ihn vom Ausgangspunkt über die evangelische Kirche, Aufham und Hub, wenn der Wald beginnt. Nach 2 Std. Gehzeit durchwandern Sie die baumfreie Zone bei **Gori-** und **Schlechtenbergalm**. Die **Steinlingalm**, die Sie über die Serpentina des Almwirtschaftsweges erreichen, liegt unmittelbar am Fuße der Gipfelregion. Die Steinlingalm ist auch Ziel des

problemlos begehbaren Panoramaweges, der an der Bergstation der Kampenwandbahn beginnt. Sie können auch hier den ½ stündigen Aufstieg zum Ostgipfel wagen (der Weg ist allerdings nicht offiziell ausgeschildert). Steil und gerade geht es hinauf zu den Felsen, Sie halten sich dort nach links Richtung Gipfelkreuz. Nur geübte Bergsteiger sollten in die Kaisersäle, Haupt- und Westgipfel einsteigen. Auch für den Ostgipfel sollten Sie schwindelfrei sein, denn kurz unterhalb des Gipfels müssen Sie sich ein kurzes Stück an einem Stahlseil festhalten. Am Gipfel in 1669 m Höhe erwartet Sie ein überdimensionales eisernes Gipfelkreuz (Näheres in der Broschüre: „Das Chiemgau-Kreuz auf der Kampenwand“) und Sie schauen im Süden an föhnigen Tagen bis zum Großglockner, im Norden liegt der Chiemsee. Sie nehmen vom Gipfel aus den gleichen Weg zurück bis zur Steinlingalm. Um nicht den gleichen Weg zurück ins Tal zu gehen, wenden Sie sich unterhalb der Alm nach Nordosten. Hier können Sie einen Abstecher (1,5 Std.) zum Gederer machen (Abzweig nach rechts - Osten - im NO des Weges um den Sulten. Dieser Weg ist vom Alpenverein rot-weiß markiert). Aber zurück zu Ihrem Weg, der Sie am Sulten vorbei über den Roßboden zum Bildstock „Bei unserer lieben Frau“ führt. Dort stoßen Sie auf den Forstweg, den Sie nach 1,5 km wieder verlassen und weiter geht es bergab über die obere Miesenau durch die Waldhänge, bis Sie etwa 400 m südlich des Schreckenbichl auf Ihrem Anmarschweg zurückwandern.

Stempelstelle: Steinlingalm (im Sommer Montag Ruhetag - im Winter Mo., Di. und Mi.) Punkte: 50 • Gorialm, 1250 m, Tel. 0 80 52/21 83 oder 01 70/19 34 39 5 • Schlechtenbergalm, 1280 m, Tel. 0 80 52/90 98 70 oder 01 51/ 14 10 16 95 • Steinlingalm, 1548 m, Tel. 0 80 52/29 62 • SonnenAlm (Berggasthof), 1470 m, Tel. 0 80 52/44 11, Übernachtung • Möslernalm, 1450 m, Tel. 01 73/87 49 71 7 oder 0 80 52/14 16 • Liftstüberl, 1170m, Tel. 0 80 52/90 64 42 9 oder 01 76/96 25 24 34, Übernachtung

Strecke	17,99 km
Aufstieg	▲ 1022 m
Abstieg	▼ 1022 m
Dauer	⊙ 6 h
Niedrigster Punkt	606 m
Höchster Punkt	1669 m

Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de



Von Sachrang auf Karspitz und Wandberg

Beschreibung

Sie können Ihr Auto am Parkplatz Geigelsteinaufstieg kurz vor Sachrang abstellen. Auf dem Fuß- und Radweg gehen Sie ca. 500 m bis zum Kohlstattweg und dann nach links auf diesem bis zum Waldrand. Dort können Sie sich zwischen zwei Varianten entscheiden. Für den bequemeren Weg folgen Sie zunächst der Ausschilderung nach Walchsee (Nr. 1). Im Weiler Aschach erinnert der Müllner-Peter-Hof an den legendären "Müllner-Peter von Sachrang", dessen Leben verfilmt und in einem Roman beschrieben wurde. Nach der "Ferienwelt Oberes Prialtal" überschreiten Sie den alten Grenzstreifen und sind ab nun in Tirol. Bald nach dem einzelstehenden Gehöft verlassen Sie den Wanderweg Nr. 1 nach links und nehmen den Wiesenweg steil bergauf zur - gesperrten - Fahrstraße zur **Wildbichlalm**. Auf diesem "Sonnenweg" mit einigen Serpentinien erreichen Sie die Wildbichlalm auf 1020 m Höhe. Die zweite Variante empfiehlt sich bei schlechtem Wetter nicht. Sie nehmen zu Beginn der Tour am Waldrand nach links den Weg Nr. 14, der bald darauf die Fahrstraße nach rechts verlässt, um in einen durch den Wald bergan führenden Pfad einzubiegen (Achtung - Abzweig leicht zu übersehen!). Immer steiler den Steig hinauf kommen Sie an ein felsiges Wegstück mit einem Stahlseil zur Sicherung, gerade bei nassem Wetter ist diese Passage nicht ungefährlich. Bergauf bis zum Waldrand und dann weiter auf einem glitschigen Wiesenpfad überschreiten Sie die bayerisch-tiroler Grenze. Nach der Grenze müssen Sie einen breiten Weidehang überwinden und orientieren sich – bei schlecht zu erkennender Spur – an den Schildern Nr. 14, um dann der Forststraße, die von der Wildbichler Alm kommt, bergauf zu folgen. Ab hier sind beide Aufstiegsvarianten wieder zusammen. Die Straße führt Sie an der Nordseite der Karspitze (1241 m) entlang. (Zusatzweg für "Gipfelstürmer": über den Karspitzensteig zum Gipfel und auf der anderen Seite wieder zum 14er Weg zurück). Sie gehen weiter Richtung Osten, verlassen die Fahrstraße nach links und durchqueren das beliebte Blaubeergebiet bis zu den **Rettenbach Almen** (zwischen Karspitze und Wandberg). Noch einige 100 m und Sie kommen zum Panoramaweg, der Sie an der Südseite des Wandberges vorbeileitet. Herrliche Ausblicke ins Inntal, auf die mächtige Kulisse des Kaisergebirges und den Geigelstein können Sie jetzt genießen. Hier lohnt sich ein Abstecher zum Wandberggipfel. Fast eben geht es weiter bis zur Senke, in der sich die Wandberg-Alm befindet. Ein Fahrweg bringt Sie zum fast ganzjährig bewirtschafteten **Wandberg Haus** (Stempelstelle), vor dem Sie nach links (N) abbiegen. Relativ eben geht es weiter zur Staatsgrenze, 500 m durch den Wald und vor Ihnen taucht die im Almsommer bewirtschaftete Ackeralm mit dem Moosberg im Hintergrund auf. Nicht weit von dieser Alm treffen Sie auf den Geigelstein-Fahrweg. Die Nr. 14 endet hier und Sie ändern Ihre Marschrichtung nach Westen, in dem Sie nach links auf den Weg Nr. 20 bzw. Nr. 3 biegen, den Sie talwärts wandern über die Tal-Almen, das Berger Ried bis nach Sachrang und zum großen Wanderparkplatz. Hier wenden Sie sich nach Süden, und nach 400 m sind Sie wieder in Sachrang am Ausgangspunkt der 5,5 stündigen Tour. Stempelstelle: Wandberghaus Punkte: 54 Wildbichler Alm, 1020 m, Tel. 0043 (0) 5372 - 7 15 36 Wandberg-Haus, 1300 m, Tel. 0043 (0) 664 - 4 32 17 70, Übernachtung Priener Hütte, 1410 m, Tel. 0049 (0) 8057 - 4 28, Übernachtung

Strecke	14,54 km
Aufstieg	▲ 789 m
Abstieg	▼ 788 m
Dauer	⌚ 5:30 h
Niedrigster Punkt	733 m
Höchster Punkt	1333 m

Tourist Info Gstadt Seeplatz 5 83257 Gstadt am Chiemsee

Telefon: +49 (8054) 442 Telefax: +49 (8054) 7997

info@gstadt.de www.gstadt.de

